



## Gute Verbandsarbeit kostet

### Erstaunliche Resultate der gfs-Studie des SFV

Die vom Schweizerischen Fischerei-Verband in Auftrag gegebene repräsentative Marktstudie des Instituts gfs Bern hat erstaunliche Resultate an den Tag gebracht (siehe Ausgabe März). Erfreulich ist aber auch die Bereitschaft der Mitglieder des SFV, den Verbandsbeitrag zu erhöhen.

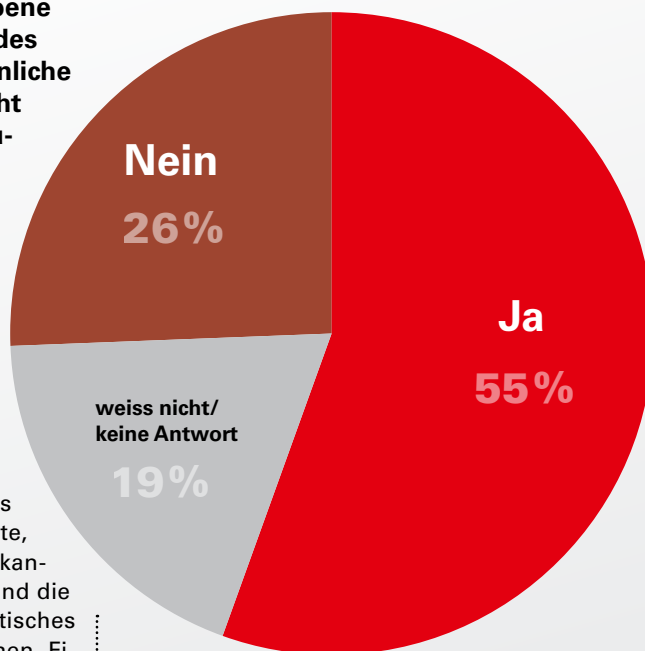
Die gfs-Studie beantwortete wichtige Fragen zur Einstellung der aktiven Anglerinnen und Angler – aber auch zur Aussensicht der Bevölkerung. Wie die «Schweizerische Fischerei-Zeitung» bereits vor einem Monat berichten konnte, sind die lokalen Vereine und die kantonalen Verbände sehr wichtig und die Basis erwartet ein starkes politisches Engagement des Schweizerischen Fischerei-Verbands.

Die nebenstehenden Grafiken zeigen, dass gute Arbeit – sprich professionelle Dienstleistungen und wirkungsvolle politische Arbeit – etwas kosten darf. Die Anglerinnen und Angler wären bereit, dafür tiefer in die Taschen zu greifen und den Verband zu unterstützen. «Das ist schon aussergewöhnlich», freut sich SFV-Zentralpräsident Roberto Zanetti. «Unsere Basis ist nicht nur vom Verband und seiner Arbeit überzeugt, sondern wäre sogar noch bereit, mehr dafür zu zahlen.» In der Tat ist eine solche Offenheit für höhere Mitgliederbeiträge in der «Verbands-Landschaft» aussergewöhnlich. Doch gleichzeitig gibt Zanetti Entwarnung: «Keine Angst, wir werden nicht an der nächsten Delegiertenversammlung einen Antrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrags stellen, mittelfristig schliessen wir es aber nicht aus.»

Kurt Bischof

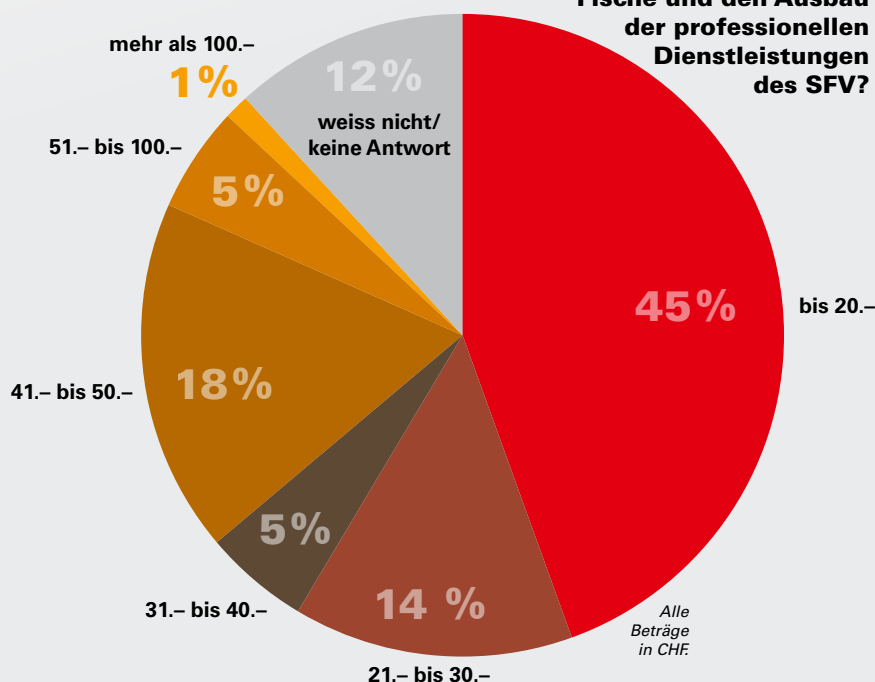
#### Frage an Mitglieder:

Der Mitgliederbeitrag für den SFV beträgt aktuell CHF 10.–. Wären Sie bereit, für den Schutz der Fische und einem weiteren Ausbau der professionellen Dienstleistungen des SFV jährlich mehr zu investieren?



#### Frage an Mitglieder:

Wie viel wären Sie bereit, jährlich mehr zu zahlen für den Schutz der Fische und den Ausbau der professionellen Dienstleistungen des SFV?



# Fischerei im Alpenraum

## Fachsymposium «Fischprädatoren im Alpenraum»

Die Zukunft der Fischerei im Alpenraum hängt wesentlich von der Entwicklung der Fischbestände im Hinblick auf die Prädatoren und deren Management ab. Die Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) lädt zu einer internationalen Diskussionsrunde ein.

**K**ormoran, Gänsesäger und Fischotter – die Länder des Alpenraums gehen unterschiedlich mit diesen fischereilichen Herausforderungen um. Die Prädatoren unterliegen teils dem Naturschutzrecht, teils dem Jagdrecht. Das ist in den Alpenländern recht verschieden und hat Auswirkungen auf Eingriffsmöglichkeiten. In Bayern dürfen Kormorane zum Beispiel im Gegensatz zum Südtirol und zu Slowenien ohne zahlenmässige Begrenzung mit Abschüssen vergrämt werden. In zwei Bundesländern Österreichs darf sogar der Fischotter entnommen werden, was wiederum in den andern ARGEFA-Ländern unzulässig ist.

### Öffentliches Fachsymposium

Was können wir voneinander lernen? Welche Ansätze lassen sich übertragen und welche regionalen Besonderheiten spielen eine Rolle? Diesen Fragen geht ein öffentliches Fachsymposium der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) – bei welchem der Schweizerische Fischerei-Verband SFV Mitglied ist – nach.

Am Fachsymposium referieren: Samuel Gründler (Vorstandsmitglied Schweizerischer Fischerei-Verband), Karl Gravoigel (Landesfischereimeister, Niederösterreichischer Landesfischereiverband), Siegfried Pilgerstorfer (Landesfischereimeister, Oberösterreichischer Lan-

desfischereiverband) sowie Sebastian Hanfland (Generalsekretär ARGEFA und Geschäftsführer LFV Bayern).

An der moderierten Podiumsdiskussion nehmen teil: Reinhold Bocklet (Landtagsvizepräsident und Landwirtschaftsminister a. D.), Albert Göttle (Präsident der AREGFA und des LFV Bayern), Ludwig Willnegger (Generalsekretär The European Federation of Associations for Hunting & Conservation) sowie Thomas Schreder (Geschäftsführer und Regierungsbezirksvorsitzender von Oberbayern des Bayerischen Jagdverbandes).

### Erlebniswelt Fliegenfischen

Die Erlebniswelt Fliegenfischen ist die wichtigste Messe für Fliegenfischer in Südbayern. An zwei Tagen präsentieren mehr als 100 Aussteller ihre Produktneuheiten und namhafte Werfer und Fliegenbinder aus über 20 Nationen zeigen ihr Können. Die Messe findet am 14. und 15. April im Veranstaltungsforum Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck bei München statt.

*Beat Wenzinger*

### Fachsymposium

#### «Fischprädatoren im Alpenraum»

14. April 2018, 15.00 bis 16.30 Uhr

Erlebniswelt Fliegenfischen

Fürstenfeld 12

DE-82256 Fürstenfeldbruck

## SFV-Termine

16.6.2018

Delegiertenversammlung SFV

Frutigen

## Impressum

Schweizerischer Fischerei-Verband

Redaktion/Produktion: Kurt Bischof

Postfach 141, 6281 Hochdorf

kurt.bischof@bischofmeier.ch

Telefon 041 914 70 10

Fax 041 914 70 11



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

## Fliegenfischerkurs 2018

**31. Mai bis 3. Juni 2018 – Alt St. Johann an der Thur**

**Leitung: Werner Glanzmann**

**Anfänger:** Intensive Wurfchule auf der Wiese und am Wasser, Material- und Gerätekunde, Knotenkunde, Insektenkunde, Sichtverhältnisse im Wasser, praxisbezogene Problemlösungen.

**Fortgeschrittene:** Perfektionierung der Wurftechnik, die verschiedenen Trickwürfe und ihre Anwendung am Wasser, Insektenkunde, Sichtverhältnisse im Wasser, erfolgreicher fischen mit Trocken- und Nassfliege, Nympe und Streamer.

CHF 640.– (Doppelzimmer)

CHF 670.– (Einzelzimmer)

Kurs/Übernachtung mit Vollpension/Fischereiberechtigung

**Anmeldung bis 18. Mai 2018:**

Flyfishing Glanzmann

Stansstadterstrasse 41

6370 Stans

[www.flyfishing-glanzmann.ch](http://www.flyfishing-glanzmann.ch)

[info@flyfishing-glanzmann.ch](mailto:info@flyfishing-glanzmann.ch)

Telefon 041 611 19 70

Mobile 079 359 97 27